

Dr.-Ing. Henrik Schwarz, Beratender Ingenieur
Dipl.-Ing. (FH) Uwe Schwarz,
Sachverständiger verm.-techn. Ing.-Arbeiten

Postfach 1350 71656 Vaihingen an der Enz
Franckstraße 38 71665 Vaihingen an der Enz
☎ (07042) 289416-0 ☎ (07042) 289416-23

E-Mail: info@schwarzingenieure.de
Internet: www.schwarzingenieure.de

schwarzingenieure GmbH • Franckstr. 38 • 71665 Vaihingen a. d. Enz

Stadt Bretten

Bauen, Gebäudemanagement u. Umwelt
Abteilungsleitung Tiefbau
Hermann-Beuttenmüller-Str. 6

75015 Bretten

Datum: 16.11.2023

P22014-BRF-05.DOCX

Bebauungsplan-Verfahren

„Rechbergklinik Bretten / Wohnen“ Erste Änderung und Erweiterung

Oberflächen-Entwässerung (private Verkehrsflächen und Baugebiete)

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir hatten Ihnen am 12. Oktober eine erste Version des Entwässerungskonzepts für die Oberflächenwässer zukommen lassen. Inzwischen gab es vertiefende Diskussionen im Zuge der B-Plan Detaillierung und ergänzende Angaben von Seiten der Landschaftsplanung. Aus diesem Grund haben wir das Entwässerungskonzept für Oberflächenabflüsse erweitert und detailliert. Wie im Zuge der Planungsbesprechung am Montag, den 13. November 2023 mit dem Planungsamt, dem Vertreter der Klinik, des Stadtplaners sowie der Landschaftsarchitektin abgestimmt, stellen wir hiermit kurz die vorgesehene Oberflächen-Entwässerung des Bebauungsplans dar. Da Teile des Oberflächenwassers in das vorhandene RRB in Form einer offenen Grasmulde eingeleitet werden sollen, wurden auch alle bereits an dieses Anlage angeschlossenen Flächen aus dem Bestand bei der Betrachtung berücksichtigt.

Konzept

Die **Dachwässer** der Baugebiete MU1 und MU2 sowie WA1 stammen von extensiv begrünten Dachaufbauten, der verbleibende Anteile kann in das bestehende Regenüberlaufbecken im Süden des Geltungsbereichs eingeleitet werden. In Abstimmung mit dem Bebauungsplaner gilt für die beiden MU-Flächen ein einheitlicher Abflussbeiwert von 0,3 und für die WA1-Fläche ein Abflussbeiwert von 0,1.

Für die **befestigten Außenanlagen** in den MU-Flächen wurde ein Abflussbeiwert von Standard-Pflaster mit 0,75 angenommen, weil hier neben Stellplätzen mit Sickerpflaster auch Fahrbahnen mit Standardpflaster erforderlich sind. Für die kurze Südliche Zufahrt zum MU1 ist ein Asphaltbelag mit Abflussbeiwert 0,9 angesetzt. Im Wohngebiet WA1 sind Pflasterflächen mit erhöhter Versickerungsfähigkeit vorgeschrieben und daher ein Abflussbeiwert von 0,5 hinterlegt. Prinzipiell halten wir die Abflüsse von den privaten

Außenanlagen für geeignet, diese direkt dem RRB (MU1) bzw. über das vorhandene Regenwassersystem in das RRB einzuleiten (MU2 und WA1).

Für die **Anliegerstraße südlich des WA1 und MU2** (quasi-öffentliche Verkehrsanlage) ist die Einleitung der Oberflächenabflüsse in die kommunale Mischwasserkanalisation in der Virchowstraße vorgesehen. Ein Anschluss an das offene Regenrückhaltebecken ist aus landschaftsplanerischer Sicht ungünstig (die zusätzlich erforderliche Mulde am Böschungsfuß zerschneidet die Baumhecke und reduziert mittelbar die Fläche der Orchideenwiese) außerdem besteht aufgrund der zu erwartenden Verkehrsbelastung durch zwei Tiefgaragen die Gefahr, dass aus diesem Grund eine Vorbehandlung des Oberflächenabflusses stattfinden muss, was aufgrund der Flächenverfügbarkeit und der Kosten für diese Anlage aufgrund der geringen Fläche dieser Verkehrsanlage nicht sinnvoll erscheint.

Fazit

Unter Berücksichtigung sämtlicher bereits an das RRB angeschlossener Flächen und der im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplan neu hinzukommender Flächen würde eine überschlägige Neubemessung des erforderlichen Beckenvolumens vorgenommen (vgl. Flächenzusammenstellung in beiliegender Tabelle). Dabei wurden die neuesten Regendaten des Deutschen Wetterdienstes (KOSTRA 2020) verwendet und der Drosselabfluss aus dem RRB in das kommunale Netz unverändert gelassen (trotz zusätzlicher Anschlussflächen). Auf Basis dieser „worst-case“ Betrachtung hinsichtlich der Einleitmengen ist die Erweiterung des Beckenvolumens von (aufgerundet) 20 Kubikmetern erforderlich. Diese wurde planerisch umgesetzt und wird dem Bebauungsplaner zur Verfügung gestellt. Damit ist die erforderliche Fläche für die Erweiterung planungsrechtlich gesichert.

Weiteres Vorgehen

Im Zuge der von der RKH / Rechbergklinik zu beauftragenden Erschließungsplanung (Verkehrsanlagen und Kanalisation) muss der rechnerische Nachweis für die RW-Kanäle und das Rückhaltebecken im Rahmen der Entwurfs- und Genehmigungsplanung im Detail geführt werden. Für das im aktuellen Zustand genehmigte Becken ist eine überarbeitete Genehmigungsplanung bei der Stadt vorzulegen.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Henrik Schwarz

Anlagen: -Lageplan mit Einzugsgebieten RRB
-Flächentabelle

Kopie per E-Mail: Frau Hausner, Stadt Bretten, Herr Laier, RKH Kliniken des Lkr. KA gGmbH, Herr Schröder, W+P, Frau Landschaftsarchitektin Wahl.